

PRESSEINFORMATION



Bild: Einsiedlerkrebs



Bild: Dorsch

Was kitzelt mich da eigentlich an den Füßen?

Die vielfältige Tierwelt der Nord- und Ostsee ist für viele unbekannt – Grund genug für das SEA LIFE Timmendorfer Strand dies zu ändern!

Timmendorfer Strand, Juni 2020. Am Strand und in der Nord- und Ostsee leben tausende von spannenden Lebewesen, die auf den ersten Blick oftmals nicht sichtbar sind. Viele fragen sich – was lebt da wohl?! Das SEA LIFE Timmendorfer Strand hat mit seiner thematischen und örtlichen Nähe zum Strand nun die Nord- und Ostsee in einem Bereich thematisiert und will damit den Besuchern die heimischen Meere näherbringen.

Unsere Strände der Ostsee sind zu fast allen Jahreszeiten und ganz besonders im Sommer für viele Menschen ein gern aufgesuchter Aufenthaltsort. Gerade in der Badesaison fragt sich da schon mal der ein oder andere Badende: Was kitzelt mich da eigentlich an meinen Füßen?

Viele wissen, dass es in Deutschlands Ostsee unter anderem Plattfische, Seesterne, Aale, Dorsche oder Heringe gibt, doch außer Quallen zeigen sich die anderen Tiere den Badegästen nur selten. „Dass ein Fisch bis zu den Füßen eines Badenden schwimmt, ist auch eher ungewöhnlich.“, so die Biologin und Kuratorin des SEA LIFE Timmendorfer Strand Sylvie Böhme. „Dies kann man häufiger in tropischen oder subtropischen Gewässern beobachten, in denen manche Jungfisch-Arten an den Beinen der Badegäste gern ein paar Hautschuppen abknabbern. Unsere heimischen Fischarten neigen zu diesem Verhalten eher nicht. Trotzdem kann man auch in der Ostsee Schwärme von Jungfischen strandnah bei der Nahrungssuche beobachten.“, erklärt sie weiter.

Doch auch, wenn man als Strandbesucher oder Badegast vermeintlich kein Tier sieht, so steht man allein schon bei einem Strandspaziergang in direktem Kontakt mit unzähligen Lebewesen. Denn wer am Ufersaum des Strandes spaziert, ahnt nicht, dass unter seinen Füßen ein reges Treiben herrscht: Hier wohnen über 800 verschiedene Tierarten zwischen den Sandkörnern. In den mit Wasser gefüllten Hohlräumen im Sand fühlen sich z.B. Würmer, Krebse und Milben sehr wohl. Diese Lebewesen sind, wie auch Muscheln, Schnecken, Einzeller, Algen und Bakterien, ein wichtiger Teil des Ökosystems der Küste - sie dienen z. B. als Nahrungsquelle für viele Fische.

Im flachen Wasser nahe der Küste findet man neben mikroskopische Kleinstlebewesen wie Phytoplankton und Zooplankton auch Pantoffeltierchen, Ruderfußkrebse, Flohkrebse, Meerasseln, Seerinde, Seepocken und Ostseegarnelen. Neben unzähligen Muschelarten (wie Herzmuscheln, Miesmuscheln, Sandklaffmuscheln, Schwertmuscheln), Strandkrabben, Einsiedlerkrebse, Wattwürmern, Seesternen, Quallen sowie unzähligen Fischarten sind in der Ostsee auch Kegelrobben oder Schweinswale beheimatet. Für viele ist es sicher auch überraschend zu hören: es gibt sogar Haie in der Ostsee! 31 verschiedene Arten haben Meeresbiologen gezählt – einen wissenschaftlichen Nachweis gibt es für 18 Arten. Einige Hai-Arten haben sich dauerhaft in der Ostsee angesiedelt, andere schwimmen nur zufällig ins Baltische Meer. So haben Katzenhaie, Dornenhaie und Heringshaie ihren „ständigen Wohnsitz“ in der Ostsee. Blauhaie, Engelhaie, Hundshaie und Fuchshaie wurden auch schon gesichtet. Selbst der Riesenhai – die zweitgrößte Hai-Art der Welt, der unter anderem auch in der Nordsee lebt, wurde schon mehrfach im Grenzgebiet zwischen Nord- und Ostsee gesichtet.

Sylvie Böhme erklärt den faszinierenden Artenmix der Ostsee: „Was viele nicht wissen - durch die besonderen Gegebenheiten der Ostsee ist die dort lebende Tier- und Pflanzenwelt einzigartig und sehr vielfältig, denn hier leben Salzwasserfische wie Heringe, Dorsche und Sprotten neben Süßwasserfischen wie Hechten und Flussbarschen.“, erzählt die Biologin. „Viele Menschen wissen es gar nicht, doch die Ostsee ist weder ein Süßwassersee noch ein Salzwassermeer, sondern ein Brackwassermeer.“, erklärt Böhme weiter. Hierbei handelt es sich um ein Gemisch aus Meer- und Flusswasser. Die Ostsee erhält das Süßwasser aus unzähligen in die Ostsee mündenden Flüssen, das Salzwasser kommt aus der Nordsee. Dies hat auch Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt: Das Wasser wird von Westen nach Osten immer süßler und damit einhergehend verringert sich die Artenvielfalt.

Die Tatsache, dass das Wissen vieler Menschen über die Nord- und Ostsee eher gering ist, nimmt sich das SEA LIFE Timmendorfer Strand nun zu Herzen. Es möchte Menschen auch für die heimischen Meere und ihre Lebewesen begeistern. „Wir möchten den Besuchern die Tiere im Meer direkt vor unserer Haustür etwas näherbringen.“, sagt General Manager des SEA LIFE Timmendorfer Strand Florian Fischer. „Dafür haben wir bei uns einen neuen Bereich den heimischen Meeren gewidmet – hier können einige typische Tiere der Nord- und Ostsee nun hautnah und in aller Ruhe begutachtet werden. Von flinken Strandkrabben bis hin zu faszinierenden Seehasen gibt es viel zu entdecken!“, so Florian Fischer weiter. Die Kaimauer mit zwei neu gestalteten Becken, ein Gezeitenbecken und das Hafenbecken bilden den neuen Nord- und Ostseebereich in dem Großaquarium. Ein Highlight ist die Darstellung der Gezeiten Ebbe und Flut im neuen Gezeitenbecken: Im zweistunden Rhythmus sinkt hier der Wasserstand. Die dort lebenden Tiere, wie Muscheln, und Strandkrabben sind perfekt auf diesen Lebensraum eingestellt - problemlos passen sie sich den wechselnden Bedingungen an. Experten vor Ort klären die Besucher über die spannenden Bewohner und die verschiedenen Lebensräume auf - viele erstaunliche Fakten und neues Wissen erwartet sie. So wird der Ausflug ins SEA LIFE Timmendorfer Strand zu einem unterhaltsamen und lehrreichem Tauchabenteuer in die faszinierende Unterwasserwelt!

Pressekontakt:

SEA LIFE Timmendorfer Strand, Kurpromenade 5, 23669 Timmendorfer Strand,
Katrin Siebuhr & Maike Hasenäcker
Tel.: 04503 / 35 88 – 14, Fax: 04503 / 35 88 – 22,
katrin.siebuhr@sealife.de & maike.hasenaecker@sealife.de

Hinweis für die Redaktion:

Weltweit gibt es derzeit 51 SEA LIFE Aquarien, in Deutschland finden sich acht Standorte in Berlin, Konstanz, Königswinter, Hannover, Oberhausen, München, Speyer und Timmendorfer Strand. Jedes dieser Aquarien umfasst zwischen 30 und 50 Becken, die vom hüfthohen Röchenbecken bis zum säulenartigen Standaquarium mit Mikroskopeffekt sehr unterschiedlich sind. Ein gläserner Tunnel führt mitten durch das größte Becken, auch Ozeanbecken genannt. Dieses enthält je SEA LIFE Aquarium bis zu 1,5 Millionen Liter tropisches Wasser.



Neben den SEA LIFE Aquarien gehören auch LEGOLAND, Madame Tussauds, The London Eye, Dungeons, Heide Park Resort und viele mehr zur Familie der Merlin Entertainments Group. Das Kerngeschäft der englischen Holding sind über 117 In- und Outdoor-Attraktionen in 24 Ländern auf vier Kontinenten.